

[Die E-Mail wird nicht korrekt angezeigt? Hier im Browser öffnen.](#)

[BDÜ AKTUELL](#) | [ZUR WEBSITE DES BDÜ](#) | [IMPRESSUM](#) | [DATENSCHUTZ](#)



**Bundesverband der
Dolmetscher und Übersetzer**

Newsletter Juni 2020

Bleiben wir optimistisch!

Liebe Leserinnen und Leser,

die turbulenten Zeiten gehen weiter: Zu den zahlreichen Weckruf-Aktionen zu den versprochenen Corona-Hilfen, die bei der Vielzahl der Kleinunternehmer und Einzelselbstständigen überhaupt nicht ankommen, gesellen sich zwischenzeitlich auch noch lautstarke Proteste der freiberuflichen EU-Konferenzdolmetscher, die sich im Regen stehengelassen fühlen.

Doch es gibt auch (zarte) Lichtblicke: Die Ergebnisse der dritten Umfragewelle von FIT Europe unter den Übersetzern und Dolmetschern in Europa lassen feine Silberstreifen am Horizont erkennen, die vom BDÜ mitgetragene gemeinsame Petition der Selbstständigenverbände hat die erste große Hürde zur Beratung im Bundestag geschafft, und neue Studiengänge, zum Teil auch berufsbegleitend absolvierbar, eröffnen Perspektiven für alle, die sich für die Aufgaben der Zukunft rüsten wollen.

Natürlich gibt auch diese Ausgabe des Newsletters reichlich Anregungen, um mit Webinaren oder frisch gedruckter Fachlektüre vorhandenes Wissen zu vertiefen oder zu ergänzen. Und wie immer freuen wir uns über entsprechendes [Feedback an die Redaktion](#).

Ihre/Eure Newsletter-Redaktion

Themenübersicht

- [Große Hürde genommen: Erfolg für die Petition zu Corona-Hilfen und zur Unterstützung von Selbstständigen](#)
- [VKD zeigt sich in Rot bei der „Night of Light“](#)
- [Aktuelle Webinare und neuer Lesestoff aus dem BDÜ Fachverlag](#)
- [Leuchtturm-Ideenpreis für Kleinunternehmer](#)
- [Umfrage der FIT Europe und FIT-Plakatwettbewerb zum International Translation Day](#)
- [#EUAid4Interpreters](#)

- [Neue Studiengänge](#)

Aus dem Bundesvorstand

Bedeutender gemeinsamer Erfolg für Petition zu Corona-Hilfen und zur Unterstützung von Selbstständigen

Drei Tage vor Ende der Zeichnungsfrist war das Quorum von 50.000 Stimmen erreicht, das für eine Anhörung im Petitionsausschuss des Deutschen Bundestages von großer Bedeutung ist. Nicht nur der BDÜ und seine Mitglieder hatten auf allen Kanälen, u. a. auch mit einer [Pressemitteilung](#), kräftig dafür getrommelt, die [Online-Petition](#) mitzuzeichnen. Auch eine ganze Reihe von Prominenten, darunter Nina George und Sebastian Fitzek, hatten dazu aufgerufen (s. [Blogchronik](#) auf der VGSD-Website). So kamen dann im Endspurt noch einmal fast 20 % an zusätzlichen Zeichnungen zusammen. Damit ist die von der Bundesarbeitsgemeinschaft Selbstständigenverbände ([bagsv](#)), in der auch der BDÜ mitwirkt, ausgearbeitete Petition für einen dringend notwendigen Neustart der Corona-Maßnahmen für (Solo-)Selbstständige dank der 58.485 Mitzeichnenden sogar unter den Top 25 der bisher lediglich 42 Petitionen gelandet, die seit Bestehen dieser Möglichkeit die erforderliche Marke überhaupt überwinden konnten.

Ein wichtiger Schritt ist also geschafft. Umso mehr gilt es nun, weiter mit den Partnern und Unterstützern für die Belange der Selbstständigen zu kämpfen. Eine erste Gelegenheit dazu ergab sich in der von der [Mittelstandsallianz des BVMW](#) organisierten Videokonferenz mit dem Mittelstandsbeauftragten der Bundesregierung und Parlamentarischen Staatssekretär im Bundeswirtschaftsministerium [Thomas Bareiß](#) (MdB) am 25. Juni. Hierbei hob BDÜ-Vizepräsident Ralf Lemster besonders die Forderungen der Selbstständigenverbände zur geplanten Altersvorsorgepflicht und Rechtsunsicherheit für viele Solo-Selbstständige hervor. Diese Problematik ist nur eine von vielen, die sich mit den Konsequenzen der Corona-Krise noch potenzieren wird.

Gespräche wie dieses und die durch die Petition hoffentlich erreichte Anhörung im Bundestag sind nicht zuletzt vor dem Hintergrund der neuen Überbrückungshilfen und Konjunkturpakete wichtig, die im Kern leider keine Verbesserung der Situation für die Solo-Selbstständigen versprechen (mehr dazu ebenfalls im [VGSD-Blog](#)).

Aus den Mitgliedsverbänden

Night of Light: VKD-Dolmetschkabine vor dem Brandenburger Tor

Die Folgen der Corona-Einschränkungen wirken sich nicht nur auf die Situation der EU-Dolmetscher existenzbedrohend aus (s. u. [Branchennews](#)). Auch die BDÜ- und VKD-Mitglieder hatten gleich ab Beginn der Pandemie massive Einbrüche zu verzeichnen. Eine Erholung ist nur bedingt in Sicht. Zwar gibt es nach dem Lockdown in manchen Bereichen langsam wieder vereinzelt Einsätze, aber Großveranstaltungen sind nach wie vor verboten – und das womöglich noch bis zum Jahresende.



erschieden ab der Abenddämmerung in rotes Licht getaucht. Gemeinsam mit

Mit der *Night of Light* machte daher am 22. Juni die Veranstaltungsbranche auf ihre dramatische wirtschaftliche Lage aufmerksam. Fast 9000 Gebäude in bundesweit mehr als 1500 Städten

Partnern aus der Konferenztechnik beteiligte sich auch der **Verband der Konferenzdolmetscher (VKD) im BDÜ** mit einer rot beleuchteten Dolmetschkabine am Pariser Platz in Berlin an der Aktion.

Aus der BDÜ Weiterbildungs- und Fachverlagsgesellschaft



Aktuelle Webinare zu ausgewählten Themen

Weiter Homeoffice oder wieder mobil? Fortbildung online geht überall!

Eine kleine, aber feine Auswahl für die kommenden Wochen im Juli:

Webinare zum Thema Recht

(17.06.)+15.07.+12.08.2020:

Englisches Vertragsrecht

Kombiwebinar an 3 Terminen (s. o.)

17.+24.+31.07.2020:

Deutsches Vertragsrecht

Kombiwebinar an 3 Terminen (s. o.)

21.07.2020:

Übersetzen von spanischen

Gründungsurkunden ES-DE

22.07.2020:

Was korrigiere ich bei einer Revision?

24.07.2020:

Rechenspaß mit Sonja und Julia oder:

was ihr zu Honoraren immer schon mal fragen wolltet

Neben diesen praktischen Online-Angeboten können auch die bewährten kostenlosen Webinare zu SDL Trados („Fragen Sie Dr. Studio“) oder zu STAR Transit unter [BDÜ-Webinare](#) gebucht werden.

Für weiterführende Auskünfte wenden Sie sich bitte an service@bdue.de.



In Kürze erscheint im BDÜ Fachverlag

Das große 1x1 für selbstständige Übersetzer

Das 300 Seiten starke Nachschlagewerk von Giselle Chaumien-Wetterauer ist ein Werkzeugkasten für die Praxis und richtet sich einerseits an Berufseinsteiger bzw. Übersetzer, die sich für den Weg in die

Selbstständigkeit entschieden haben, andererseits aber auch an all jene, die schon ein gutes Stück auf diesem Weg zurückgelegt haben und sich weitere Anregungen für eine erfolgreiche Positionierung im Markt und hilfreiche Tipps zur Berufsausübung holen wollen.

Der alphabetisch aufgebaute Band deckt in Stichworten von A wie Agenturen, Akquise und Allgemeine Geschäftsbedingungen über Datenschutzgrundverordnung, Geheimhaltungsvereinbarung und Kleinunternehmerregelung und Einträgen wie Probeübersetzung, Scheinselbstständigkeit bis hin zu Z wie Zuschläge alle Facetten der freiberuflichen Existenz als Übersetzer ab.

Die Empfehlungen, Anregungen und Denkanstöße in diesem Buch basieren auf der langjährigen Erfahrung der Autorin als erfolgreiche freiberufliche Fachübersetzerin und ihre Tipps sind alle praxiserprobt.

Der Band erscheint in wenigen Tagen, kostet € 35 und kann auf der Website des Fachverlags bereits jetzt [vorbestellt](#) werden.

Aus der Branche

Leuchttürme in stürmischen Zeiten: BDÜ unterstützt Kleinunternehmer-Ideenpreis von Vistaprint, vgsd und bagsv

Die Corona-Krise hat insbesondere Kleinunternehmer hart getroffen. Sie zeigt aber auch, mit welchem Ideenreichtum Unternehmen versuchen, den widrigen Bedingungen zu trotzen und neue Wege beschreiten, wenn vieles um sie herum zusammenbricht. Um in den aktuellen stürmischen Zeiten ein Signal zu setzen und diesen Ideenreichtum ins Licht zu rücken, haben der auf Kleinunternehmen spezialisierte Anbieter von Marketingmaterialien Vistaprint, der Verband der Gründer und Selbstständigen e.V. (vgsd) sowie die Bundesarbeitsgemeinschaft Selbstständigenverbände (bagsv) ihren „Leuchtturm“-Preis initiiert.

Der Leuchtturm-Ideenpreis setzt den Spot auf herausragende Initiativen, mit denen Unternehmerinnen und Unternehmer jetzt neue Zielgruppen ansprechen, ungewohnte Absatzwege beschreiten, ihr Sortiment ergänzen oder sich gänzlich neu erfinden. Er richtet sich an alle Kleinunternehmer, Gründer, Solo-Selbstständigen oder Freiberufler mit Unternehmenssitz in Deutschland. In 14-tägigem Rhythmus werden vier Preise von je € 5.000 ausgelost, Meldeschluss für den letzten Durchgang ist am 3. August 2020 (23:59 Uhr).

Der BDÜ unterstützt den Preis durch Teilnahme an der Jury. Der Gewinner der ersten Runde steht bereits fest und wird in Kürze auf der Website veröffentlicht.

FIT Europe: Ergebnisse der dritten Kurz-Umfrage zu Corona-Auswirkungen online

Seit Beginn der Corona-Krise führt FIT Europe, das europäische Regionalzentrum des internationalen Übersetzerdachverbands FIT, kleine Umfragen durch, um die Auswirkungen der aktuellen Entwicklungen auf Sprachdienstleister in Europa sichtbar zu machen. Die Rückmeldungen aus der 3. Befragung, online seit dem 23. Juni, zeigen zum einen verhaltenen Optimismus bei den befragten Dolmetschern und Übersetzern, untermauern jedoch zugleich die oftmals prekäre Situation zu vieler Freiberufler. Doch trotz aller Widrigkeiten ist das Gros der Teilnehmerinnen und Teilnehmer nach wie vor entschlossen, weiter an ihren Berufen festzuhalten. Nach den Momentaufnahmen der ersten drei Durchläufe sollen ab nun weitere Umfragen in größeren Abständen Rückschlüsse auf die langfristigen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie ermöglichen. Die detaillierten Ergebnisse finden sich auf dem [Blog](#) der FIT Europe.

„Finding the words for a world in crisis“: FIT-Plakatwettbewerb zum International Translation Day 2020

Auch der Internationale Dachverband der Übersetzer und Dolmetscher FIT stellt seinen diesjährigen Posterwettbewerb zum Internationalen Tag der Übersetzung am 30. September unter ein situationsbezogenes Motto und ruft Designer aus allen Ländern der FIT-Mitgliedsverbände auf, der Sprachlosigkeit angesichts dieser beispiellosen Krise eine optische Antwort entgegenzusetzen. Für den Sieger-Entwurf winkt ein Preisgeld von 500 Schweizer Franken, eine Urkunde sowie eine breite Veröffentlichung des Plakats über die Kanäle der FIT. Vorschläge können bis zum 15. Juli beim Sekretariat der FIT (secretariat@fit-ift.org) eingereicht werden; Details zur Ausschreibung sowie eine Übersicht über die bisherigen Preisträger sind auf der [Website](#) der FIT zu finden. Das Sieger-Motiv des vergangenen Jahres wurde übrigens entworfen von der Berlinerin Claudia Wolf.

#EUAid4Interpreters: Freiberufliche EU-Konferenzdolmetscher protestieren



Es ging durch zahlreiche Medien, bis hin zur Tagesschau: Die freiberuflich im Dienste der Institutionen der EU arbeitenden Dolmetscherinnen und Dolmetscher, sonst eher unsichtbar im Hintergrund, treten derzeit mit lauten [Protesten](#) in die Öffentlichkeit, weil sie sich von ihren Auftraggebern im Stich gelassen sehen.

Die Vertragskonferenzdolmetscher der EU sind als „andere Bedienstete“ (so genannte ACI – Conference Interpreting Agents) über das Personalstatut vertraglich mit den Institutionen verbunden und können deshalb keinen Anspruch auf Corona-Hilfen ihrer Heimatländer geltend machen. Ein am 26. Mai seitens der Sprachdienste von Kommission und Europäischem Parlament unterbreitetes Unterstützungsangebot stieß auf breite Ablehnung, da es aus Sicht der Betroffenen rechtlich nicht fundiert und „das Gegenteil von Solidarität und die Vorgehensweise eine Verhöhnung des sozialen Dialogs“ ist.

Mit Verweis auf die Worte von Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen, dass „Solidarität das Herzstück Europas“ sei, fordern die ACI die Institutionen auf, den sozialen Dialog wieder aufzunehmen, um eine ausgewogene Lösung zu finden.

Aus den Hochschulen

SDI: neuer Master Post-Editing & Qualitätsmanagement im Online-Studium

Erstmals zum Wintersemester 2020/21 ist die Einschreibung zum [neuen Master-Studiengang der Internationalen Hochschule SDI München](#) möglich, der in drei Semestern auf die veränderten Arbeitsbedingungen und -weisen beim Übertragen von Texten fokussiert. Neben dem Einsatz von Tools für die maschinengestützte und maschinelle Übersetzung stehen Pre- und Post-Editing, Qualitätsmanagement sowie der gesamte Workflow des „neuen“ Übersetzens auf dem Programm. Als flexibles Studium per Online-Lehre in Kombination mit Selbstlerneinheiten ist das Angebot auch ideal als Weiterbildung für alle, die bereits im Beruf stehen und sich für die aktuellen Anforderungen fit machen möchten.

Endlich: FTSK-Übersetzerausbildung auch für Türkisch und Arabisch

Ebenfalls zum Wintersemester 2020/21 macht der Fachbereich Translations-, Sprach- und Kulturwissenschaft der Universität Mainz-Germersheim (FTSK) das sprachliche Dutzend voll – und nicht nur das: Mit der Aufnahme von Türkisch und Arabisch ins Ausbildungsportfolio seines BA „Sprache, Kultur, Translation“ schließt der FTSK zwei große Lücken in der Ausbildungslandschaft für Übersetzer in Deutschland. Beide Sprachen können als erste, zweite oder dritte Fremdsprache belegt werden, Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Zum Studium mit Türkisch als Fremdsprache findet am 7. Juli um 19 Uhr eine [Infoveranstaltung](#) statt, die auch über den Youtube-Kanal des Fachbereichs verfolgt werden kann.

Social Media



Bundesverband der Dolmetscher und Übersetzer e. V. (BDÜ)
Bundesgeschäftsstelle | Uhlandstr. 4-5 | 10623 Berlin | Telefon +49 30 88712830 |
Telefax +49 30 88712840 | info@bdue.de

Alle Rechte vorbehalten | [Impressum](#) | [Datenschutz](#) | [Abmelden](#)

Wir freuen uns über Ihr Feedback!
Alle Hinweise und Kritiken zu diesem Newsletter senden Sie bitte an unsere
[Newsletterredaktion](#)